



# **Weihnachts-Weinblättchen**

Elterninformation der Weingartenschule Kriftel



**Dezember 2019**

O schöne, herrliche Weihnachtszeit,  
was bringst du Lust und Fröhlichkeit!

*Heinrich Hoffman von Fallersleben*

**Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,**

die Vorweihnachtszeit ist schön und herrlich - und zugleich doch auch sehr anstrengend. Soooo viele Klassenarbeiten für Euch Schülerinnen und Schüler! Soooo viele Korrekturen und Konferenzen für uns Lehrerinnen und Lehrer!

Und soooo viele schöne Ereignisse und Aktionen in und an unserer Weingartenschule! Dieses Weinblättchen ist mit acht Seiten tatsächlich doppelt so lang wie sonst üblich.

Viel Spaß bei der Lektüre!

## **Das rechnet sich!**

**Weingartenschule erhält Zertifikat „MINT-freundliche Schulen“ in Hessen 2019**



**Unser Realschulzweigleiter Dr. Richter, Oberstudienrat Herr Büchi, der Leiter des MINT-Aufgabenfeldes, und pädagogischer Leiter Herr Heyd gut gelaunt bei der Preisübergabe**

Mathe, Mathe, immer wieder Mathe. Und überhaupt, die Naturwissenschaften. In der neuen Pisa-Studie gab es mal wieder eine Klatsche für das deutsche Bildungssystem. In den Naturwissenschaften ging die mittlere Punktzahl sogar auf den niedrigsten seit 2006 gemessenen Wert zurück, in Mathematik lagen die Ergebnisse deutlich unter dem Pisa-Test von 2012.

Dass es auch anders geht, zeigte am 22. November 2019 die Auszeichnung „MINT-freundliche Schule“ für unsere Weingarten-

schule. Damit gehört die WGS zu den 48 hervorragenden Schulen in Hessen, die an diesem Tag in einer feierlichen Veranstaltung in Kassel geehrt wurden, weil sie einen umfassenden Schwerpunkt in den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik

gesetzt haben. Das MINT-Qualitätssiegel wird von der Initiative „MINT-Zukunft schaffen“ vergeben, steht unter der Schirmherrschaft von Bundeskanzlerin Angela Merkel und der Kultusministerkonferenz (KMK) und genießt hohe Anerkennung bei Hochschulen und in der Wirtschaftswelt. Beauftragter für die Entwicklung und Vertiefung des MINT-Profiles an der Weingartenschule ist Herr Büchi. „Wir freuen uns, dass wir nach vielen Jahren Profilierung im MINT-Bereich jetzt dieses Zertifikat erhalten haben“, erklärt er. „Diese Anerkennung bestätigt, dass wir mit unseren innerschulischen und kooperativen Projekten auf dem richtigen Weg sind“, ergänzt Dr. Richter, der seit vielen Jahren den naturwissenschaftlichen Bereich ausbaut. Die sechs MINT-Fächer Mathematik, Physik, Biologie, Chemie, Informatik und Technik haben seit vielen Jahren einen besonderen Stellenwert in unserem Schulprofil, wobei der Schwerpunkt auf den Naturwissenschaften liegt. So gibt es zahlreiche naturwissenschaftliche Angebote, die weit über die Lehrpläne hinausgehen, wie z.B. die Einführung des Faches NaWi (Naturwissenschaften) als Wahlpflichtfach im Realschulzweig mit Unterricht u.a. in Ökologie und Astronomie. Hier bieten Herr Büchi und Herr Sommerhoff z.B. die Möglichkeit, sich mit Weltraummissionen auseinanderzusetzen. In Zukunft wird diese „Mission“ noch durch die neu angeschafften Lego-Mindstorm Programme ergänzt, mit welchen u.a. ein Marsroboter gebaut und programmiert werden kann. In unseren 9. und 10. Klassen steht die Laborarbeit im Vordergrund mit besonderen Experimentiertagen im Chemieunterricht. Die Experimentiertage werden von Dr. Richter und Herrn Frühbeis angeleitet und z.T. auch in externen Laboren bei *Provalidis* oder in Kooperation mit der Paul-Ehrlich Schule durchgeführt. Außerdem gibt es besondere AG-Angebote im Nachmittagsbereich, wie zum Beispiel die Experimentier-AGs von Herrn Frühbeis und Frau Kornmann. Das naturwissenschaftliche Konzept wird mit der Weingärtchen AG von Frau Brase abgerundet.

Und das kommt gut an. „Es zeigt sich eine sehr erfreuliche Tendenz an unserer Schule, dass sich die Schülerinnen und Schüler für ihre Zukunft engagieren wollen. Wir brauchen gut ausgebildete junge Menschen mit Ideen. Gerade naturwissenschaftliche Kenntnisse sind wichtig, um z.B. den Klimawandel zu verstehen und mit Innovation und Technologie neue Lösungen zu schaffen“, so Dr. Richter. „Wir sehen das MINT-Qualitätssiegel als großen Ansporn, auch in den nächsten Jahren im naturwissenschaftlichen Bereich besondere Anstrengungen zu unternehmen“, erklärt Herr Büchi. Und das ist auch wichtig und richtig, denn das Siegel wird nur für drei Jahre verliehen. Anschließend wird eine erneute Bewerbung notwendig, um das Gütesiegel auch weiterhin behalten zu dürfen.

### **Angemessen anstrengend Pull-out-Projekttag: Begabtenförderung an der WGS**

Die müssen doch was an sich haben, meinen einige. Haben sie aber nicht. Zumindest nichts Äußerliches. Es sind mehr ihre inneren Werte und Fähigkeiten, wegen derer Herr Preußner, der Leiter unserer Begabtenförderung, 43 Schülerinnen und Schüler aus den 8. und 9. Klassen verschiedener Schulen eingeladen hat. Sie alle zeichnen sich durch besondere Leistungs- und Lernbereitschaft aus, viele von ihnen gelten als hochbegabt, und sie alle sind neugierig auf das, was da nun kommen mag. Sie kommen von der Gesamt-



schule Fischbach in Kelkheim, der Heinrich-Böll-Schule in Hattersheim, der Mendelssohn-Bartholdy-Schule in Sulzbach und der Weingartenschule in Kriftel. Diese vier Schulen haben sich zu einem Netzwerk für Hochbegabung im Main-Taunus-Kreis zusammengeschlossen. In drei Workshops konnten die ausgewählten Schülerinnen und Schüler am Donnerstag, den 21. November, unbekanntes Neuland an der WGS betreten.



### **Mit Köpfchen**

Da war zunächst das Projekt „*Bewegen und Spielen mit Grips und Muckis*“ mit Sportwissenschaftler Tobias Dauner in unserer Sporthalle. Ihm ging es um Spiele- und Bewegungsformen, bei denen Strategie und Konzentration für ein erfreuliches Ergebnis sorgen. Gesagt getan: Beim „Fingerspitzenfangen“, dem Warmup im Kreis, verging die Müdigkeit wie im Flug. Danach wurden bekannte Brettspiele wie „Mühle“ dreidimensional

auf den Boden gebracht. Da hieß es, Schnelligkeit mit Überblick zu kombinieren. Bei verschiedenen Teamspielen gab Herr Dauner Tipps und die eine oder andere Strategie mit auf den Weg. Eine erfolgreiche Taktik sei der Schlüssel zum Gewinn. Gelungene Verteilung über den Raum und gezieltes Antäuschen von Spielzügen gelinge eben eher mit Intelligenz, erklärt Herr Dauner. Wie schwer die Umsetzung von theoretischen Erkenntnissen in der Praxis ist, merkten die Teilnehmer spätestens bei der letzten Übung, in der Koordinationsfähigkeit trainiert werden sollte. An verschiedenen Stationen mussten verschiedene Dinge gleichzeitig getan werden. Auf einem Ball zu sitzen und Schuhe an und aus zuziehen, einen Basketball nach unten und gleichzeitig einen Tischtennisball mit dem Schläger nach oben zu schlagen, gelang nur den wenigsten.

### **Um die Ecke denken**

Lustig und konzentriert ging es auch im Projekt „mindDo-BootCamp“ zu. Es stand unter dem Motto: Gehirnjogging – weil es Spaß macht. Das Wort „mind“ im Logo stehe dabei für das Gehirn, erklärte Detlef Braun, der Leiter des „*Spielpunkt*“ in Kriftel. „Do“ heißt auf Japanisch „Weg“, wie in Ju-do oder Aiki-do, wie Braun ausführte. Entsprechend viele knifflige Aufgaben galt es zu lösen. Anfangs wurden zur Auflockerung viele Fragen gestellt. Und zunächst standen da viele Fragezeichen im Raum und in den Gesichtern der Gefragten. Für die richtigen Antworten mussten die Teilnehmer lernen, nicht immer den einfachen Weg zu gehen, sondern um die Ecke zu denken. Schnell bildeten sich Spielegruppen und alle durften ihre Geschicklichkeit am Objekt erproben. Ob es nun darum ging, räumliche Konstruktionen zu durchschauen, Schatztruhen zu öffnen oder Buchstaben für Zahlen zu nutzen, bei jedem Projekt war lösungsorientiertes Denken angesagt. Mit Hirn und Herz waren die Teilnehmer bei der Sache, man konnte die geistige Energie geradezu fühlen. „Es geht darum, ausgetretene Denkpfade zu verlassen, um auf die Lösungen zu kommen“, so Detlef Braun, der mit Mitstreiter Jago Lehmann bereits über 500 Kindergeburtstage mit seinen handyfreien Knebeleien bespielte.

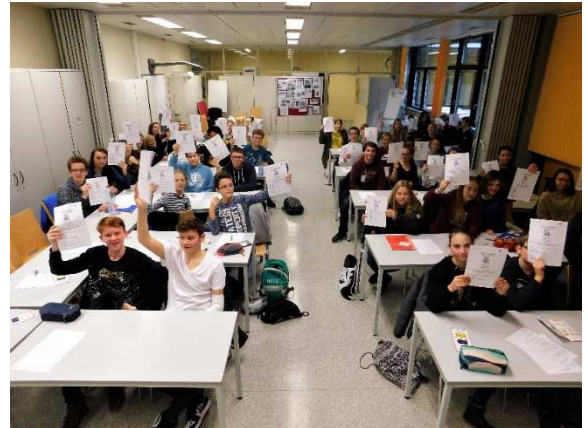
### **Mord im Hexenhaus**

Logisches Denken war sicher nicht die schlechteste Voraussetzung für das dritte Projekt, das sich mit dem Fall Hänsel und Gretel beschäftigte – und das unter juristischen Aspekten. Das

Märchen kennt ja jeder, es gilt wie viele der Grimm'schen Märchen als besonders grausam. Die Protagonisten: hungernde Kinder, gewissenlose Eltern, eine boshafte Hexe. Genug Stoff jedenfalls, um diese Gemengelage mit den Augen eines Juristen zu betrachten. Dafür waren die beiden Jurastudenten Patrick Pusch und Constantin van de Loo von der Uni Mainz gekommen. Sie begleiteten und steuerten den komplexen Sachverhalt mit den richtigen Fragen. Das war spannend. Es wurden drei Gruppen gebildet, um die Kinder, die Eltern und Hexe vor Gericht zu stellen und ihrer Vergehen anzuklagen. Fachbegriffe wie Mord, Körperverletzung, Entführung, Freiheitsberaubung oder Hausfriedensbruch flogen da nur so durch den Raum. Es folgten Paragraphen und deren Inhalte. Einfach war das alles nicht, denn die „Opfer“ waren zwar Hänsel und Gretel, aber am Ende landete ja die Hexe im Ofen. Gesetzesverstöße wurden gefunden und benannt und am Ende plädierten die jugendlichen Richter auf schuldig oder unschuldig für ihre angeklagten Märchenfiguren auf Basis des geltenden Strafrechts.

Am Ende dieses erkenntnisreichen und unterhaltsamen Projekttagess erhielt jeder Teilnehmer seine Urkunde und durfte die Projekte anonym beurteilen.

Was bleibt in Erinnerung? Auf Nachfrage gab es Antworten im Forum der WGS: „Überraschend wie eine Wundertüte“, meinte einer. „War schon viel Arbeit für den Kopf“, ergänzt ein anderer. „Angemessen anstrengend“, bringt eine Schülerin den Tag für die Hochbegabten auf den Punkt.



### **Mein toller Besuch im Schulmuseum**

Am Donnerstag, den 24. Oktober 2019, waren wir, die Klasse R 6 c, im Schulmuseum mit Frau Hein. Das Schulmuseum ist im Erdgeschoss der Weingartenschule, wir mussten nur vom zweiten Stock nach unten. Das fand ich cool. Wir haben uns nach der Pause in der Aula getroffen und dort haben wir Herrn Janecke kennengelernt. Er war früher Lehrer an der Weingartenschule. Er schloss das Museum auf. Als wir alle hineingegangen waren, schloss er die Tür zu und fing an zu erzählen. Es war sehr spannend zu erfahren, wie lange es schon Schulen gibt, circa 2000 Jahre! Dann hat er uns gesagt, wenn er spricht und wir antworten, sollen wir sagen: „Jawohl, Herr Lehrer!“ So war das nämlich früher.



*Der „gestrenge“ Herr Lehrer Janecke*

Dann sind wir in den Nachbarräum gewechselt. Dort sahen wir alte Schulsachen in Glasvitrinen, z.B. Tintenfässer, Federn und ein paar Bleistäbe. Mit Griffeln wurde früher auf Wachstafeln geschrieben, sie sind an

einer Seite spitz und an der anderen Seite dick und länglich. An der Wand hing eine Kopie einer römischen Schulszene. Unser Museumsführer erzählte uns, dass früher Kinder verschiedenen Alters gemeinsam unterrichtet wurden. Es lag eine alte Brezel von früher in einem Glasschrank. Das war das Geschenk für den ersten Schultag, damit die Kinder am

nächsten Tag wiederkommen. Das fand ich eine schöne Idee. In einem anderen Raum sahen wir Schlangen, Käfer, Bienen, Vögel usw. Die Tiere, die wir sahen, waren natürlich ausgestopft und somit tot. Als nächstes hat Herr Janecke uns einen alten Klassenraum gezeigt, wo mehrere Reihen Holzbänke standen. Dort haben wir Unterricht von früher nachgespielt. Wir sollten uns auf die Bänke setzen und ruhig sein. Dann kam Herr Janecke herein und wir sagten alle gleichzeitig: „Guten Morgen, Herr Lehrer“. Dazu standen wir auf. Nun durften wir uns wieder hinsetzen und der Lehrer hat unsere Hände kontrolliert. Wenn sie nicht sauber waren, musste man nach vorne zur Tafel und wurde bestraft. Ich musste mit ein paar anderen Kindern nach vorne. Die Mädchen wurden auf die Finger geschlagen. Aber so, dass es niemandem wehtat. Später hab´ ich zu Zoe gesagt: „Das tat nicht so doll weh, wie es aussah.“ Die Jungs wurden leicht auf den Hintern geschlagen mit einem Stock. Das machte man früher nur fester. Das war echt lustig. Bevor wir gingen, sind wir nochmal das alte ABC durchgegangen. Selina dufte mit dem Zeigestab nach vorne und hat an der Wandtafel auf Buchstaben in alter Schrift gezeigt, die die Klassen wiederholen sollte. Ab diesem Moment wurde es sehr laut und unruhig. Alle haben geschrien, das war nicht so toll. Trotzdem war es ein toller und schöner Museumsbesuch. Danke, Herr Janecke!

*Patricia, Loena, David und Amy für die Klasse R 6 c*

### **Französisch am Tag der offenen Tür**

Die Fachschaft Französisch war am Tag der offenen Tür in diesem Jahr mit dreierlei Aktivitäten vertreten. Wie schon im vergangenen Jahr servierte der Jahrgang 9 des Gymnasialzweiges mit Frau Gattinger selbstgemachte Crêpes nach einem alten französischen Rezept. Diese fanden bei den Besuchern reißenden Absatz, sodass der Teig leider viel zu schnell zur Neige ging. Im direkt benachbarten Französischraum, liebevoll dekoriert von Schülern aus Frau Scharnds Kursen, konnten die zukünftigen Weingartenschüler viel über die französische Kultur und landestypische Speisen erfahren. Darüber hinaus erhielten sie ein umfassendes Infoangebot zum Französischunterricht, zum Frankreichaustausch mit Airaines, den jährlich stattfindenden Tagesausflügen nach Straßburg und Metz und vieles mehr. Für die Kinder wurden Basteleien mit landeskundlichem Schwerpunkt und ein Französischquiz angeboten. Zu guter Letzt konnten sich Eltern und Schüler in der gutbesuchten Französischschnupperstunde mit Frau Teichmann von den sprachlichen Fortschritten, die die Schüler der Jahrgangsstufe 7 in nur wenigen Wochen seit Beginn des Schuljahres gemacht haben, überzeugen.

*C. Teichmann*

### **Volkstrauertag auf dem Krifteler Friedhof**

Am 17. November, dem vorletzten Sonntag vor dem ersten Advent, wurde wie jedes Jahr mit ausgewählten Gedichten, Liedern und feierlichen Ansprachen dem Volkstrauertag gebührender Respekt erwiesen. Die Zuhörerschaft war zahlreich auf dem Krifteler Friedhof erschienen und gedachte der Schrecken des Krieges und der grundlegenden Bedeutung des Friedens.

Seit vielen Jahren ist es Tradition, dass auch Schülerinnen und Schüler der Weingartenschule am Volkstrauertag teilnehmen und kleine Geschichten oder Gedichte vortragen, die zum Nachdenken über Krieg und Frieden anregen und Hoffnung zum Ausdruck bringen sollen.



*Samriddhi und Finia aus der G10a rezitieren das Gedicht „Krieg“*

Besonders bewegend waren dieses Jahr die Gedichtdeklamationen der Weingartenschülerinnen **Samridhhi Sinha** und **Finia Paloma Ferrando-Stenner** aus der G10a, die mit ihrem Vortrag des Gedichtes „Krieg“ eine ergreifende melancholische Stimmung schufen. Die leise von den Bäumen fallenden Blätter bildeten dazu die passende Kulisse

## **Vorlesewettbewerb in der Vorweihnachtszeit**

*„Bücher lesen heißt wandern gehen in ferne Welten, aus den Stuben, über die Sterne.“*  
(Jean Paul)

In die wunderbaren Bücherwelten wurden die Zuhörer und die Jury des diesjährigen bundesweiten Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels



mitgenommen. Jede 6. Klasse hat zum Vorlesewettbewerb am 03.12.2019 eine würdige Siegerin bzw. einen würdigen Sieger in die Schulbücherei der WGS geschickt. Diese hatten die Gelegenheit, zwei Schülerinnen oder Schüler zur Unterstützung mitzubringen.

Folgende Schülerinnen und Schüler haben ihre Klassen vertreten: Hiba Achba (H6a), Louis Hektor Reißmann (R6a), Elena Henn (R6b), Zoe Conrad (R6c), Kaya Altner (G6a) und Ole Karg (G6b).

Nach einer kurzen Buchvorstellung haben die Kandidaten des Wettbewerbs ihre Vorlesefähigkeiten und -fertigkeiten unter Beweis gestellt und eine ausgewählte Textstelle präsentiert. Vorgelesen wurde aus den Büchern: A. Lester: „Pferdefreundinnen. Das Zirkuspony“, J.R.R. Tolkien: „Der kleine Hobbit“, J. Han: „To all the boys I loved before“, M. Ende: „Die unendliche Geschichte“, K. Ohlsson: „Das Geheimnis von Hester Hill“ und D. Walliams: „Banditen-Papa“. Im zweiten Teil des Wettbewerbs haben die Teilnehmer eine ihnen unbekannt Textstelle vorgelesen. In diesem Jahr wurde der Fremdtex aus dem Buch „Verrat in Skogland“ von Kirsten Boie gewählt.

Die Jury, bestehend aus Frau Wetterau-Bein, Frau Bombera, Frau Döringer und Frau Dr. Ohlinger, hat vor allem die Lesetechnik und die Interpretation der vorgelesenen Textstellen bewertet und stellte in der Beratungsrunde fest, dass die diesjährigen Vorleseleistungen der Schülerinnen und Schüler sehr eng beieinander lagen.

Der engagierte Einsatz der sechs Teilnehmer wurde mit einem Buchgeschenk belohnt, das ein selbstgebasteltes Lesezeichen von Frau Franz (einer der „Büchereifeen“) beinhaltet.

Des Weiteren wurden die Schulzweiggewinner ermittelt. Diese erhielten Siegerurkunden und Büchergutscheine im Wert von 10 €.

Im Hauptschulzweig war **Hiba Achbar** die Beste. **Kaya Altner** hat sich im Gymnasialzweig durchgesetzt. Im Realschulzweig hat **Louis Hektor Reißmann** mit seiner Leistung die Jury überzeugt. Er ist auch der Schulsieger geworden, der die WGS auf der Kreisebene vertreten wird.



Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern des Vorlesewettbewerbs für ihr Engagement und wünschen dem Schulsieger, **Louis Hektor Reißmann**, viel Erfolg beim Vorlesen im kommenden Jahr!

*Dr. D. Ohlinger*

### **Vorlesen im Advent**

Die Lichter des Advents brannten montags bis donnerstags (jeweils in der 1. Pause) in der Schulbücherei. Alle interessierten Schülerinnen und Schüler der 5. bis 7. Klassen wurden mit besinnlichen, spannenden und lustigen Geschichten rund um Advent und Weihnachten beschert.

Das adventliche Vorleseprojekt wurde in diesem Jahr von Frau Dr. Ohlinger organisiert und begleitet. Mittlerweile ist es ein fester Bestandteil des Angebots der Schulbücherei und wird jedes Jahr von engagierten Lehrerinnen und Lehrern der WGS unterstützt, die als „Vorleser“ zahlreiche Zuhörer in den Vorlesepausen begeistern.

*Dr. D. Ohlinger*

### **Krifteler Weihnachtsmarkt am 1. Advent**

Auch dieses Jahr hatte die WGS wieder einen Stand auf dem Krifteler Adventsmarkt, an dem Zuckerwatte und Fröbelsterne verkauft wurden. Vertreten wurde unser Stand von Frau Schardt und der G10b. **Ben Kern** hat ein neues schönes Holzschild mit der Aufschrift „Weingartenschule“ gebastelt. **Hajar Lamrabet** und **Laila Harizi** haben mit viel Geschick und Geduld zahlreiche Fröbelsterne gebastelt. Der Erlös von insgesamt 195 € geht an den Verein Hilfe für krebserkrankte Kinder Frankfurt e.V.

Besonderer Dank gilt auch **Katharina Filzinger**, die den ganzen Tag über tatkräftig beim Aufbau, Verkauf und Abbau geholfen und für weihnachtliche Musik gesorgt hat. Auch **Jan-Philipp Klos**, **Sebastian Berger**, **Leonard Roth**, **Dana Dreymüller**, **Lina Heisel**, **Hajar Lamrabet**, **Yaasaman Wazin**, **Emily Stähler** und **Havanur Aslan** waren eifrige Helferlein beim Verkaufen und beim Auf- und Abbauen.

In guter Tradition hat sich an diesem Tag auch unser Chor in der evangelischen Kirche zur Eröffnung des Adventsmarktes versammelt. Im vollbesetzten Gotteshaus erklangen unter der Leitung von Herrn Szymanski schwungvolle und besinnliche Adventslieder.

### **Advent, Advent, ein Lichtlein brennt!**



Die Religionsklassen der 5. Gymnasialklassen bastelten gemeinsam mit Frau Hein und Frau Jantz vier große Adventskerzen als Zeichen für ihren Glauben und den Zusammenhalt der Religionen. *Adventus* bedeutet Ankunft des Herrn und Christen verkürzen sich so die Wartezeit auf das Christfest. Für das Basteln haben wir vier Gruppen gewählt und jede Gruppe hat eine Kerze gebastelt. Als erstes zerrissen wir Papier in viele kleine Stücke. Die Kerze bekam die Farbe Rot, und die Flamme entstand aus zwei verschiedenen Farben Gelb. Am Schluss sah die Kerze richtig echt aus, weil sie in der Mitte am hellsten war. Die Schnipsel klebten wir auf

einen großen Bogen Papier. Manch eine Gruppe hatte weniger Schnipsel, doch das war kein Problem, wir teilten sie. Am Ende hatten wir vier schöne Kerzen. Alle waren zufrieden mit ihrer Arbeit. Zu jedem Advent wird nun eine Kerze in der Schülerbücherei aufgehängt, sodass jeder

sehen kann, wie in der Weingartenschule Advent gefeiert wird. Wenn „alle Lichtlein brennen“, sieht es bestimmt sehr feierlich aus. Wir haben uns auf jeden Fall viel Mühe gegeben.

Anne, Davina, Josephine, Maximilian, Nele und Nelly für die Religionsklassen G 5 a,b,c

## **Huckleberry Finn im Englischen Theater**



Am 20.11.2019 waren wir, die G7b, mit Frau Sauer und Frau Häb im English Theatre in Frankfurt in dem Stück „Huck Finn“. In dem Theaterstück geht es um einen Jungen Namens Huck, der von zu Hause wegläuft, und einen Sklaven, der ebenfalls auf der Flucht ist und sich ein besseres Leben erhofft. Sie werden gute Freunde und reisen zusammen entlang des Mississippi Rivers mit einem Floß und erleben dabei einige Abenteuer. Das ganze Stück wurde von nur vier Schauspielern gespielt, die verschiedene Rollen hatten. Nach der Vorstellung durften wir den Schauspielern noch Fragen auf Englisch stellen.

Malaika Sophie Siebers, G7b

## **Betriebspraktikum 2021 in G9 und R9**

Damit sich die Schülerinnen und Schüler unserer jetzigen 8. Klassen frühzeitig um attraktive Praktikumsstellen bewerben können, möchten wir schon jetzt den dafür vorgesehenen Zeitraum im Jahr 2021 bekanntgeben. Das Betriebspraktikum wird direkt im Anschluss an die Zeugnisausgabe von Montag, den **01. Februar 2021, bis Freitag, den 12. Februar 2021**, stattfinden.

## **Weihnachtsferien**

Vor den Weihnachtsferien endet der Unterricht am Freitag, den 20. Dezember 2019, nach der 3. Stunde. Schulbeginn im neuen Jahr ist am Montag, den 13. Januar 2020, nach dem normalen Stundenplan. Die Halbjahreszeugnisse werden am Freitag, den 31. Januar 2020, in der 3. Stunde ausgegeben. Das zweite Schulhalbjahr beginnt mit einem neuen Stundenplan am Montag, den 03. Februar 2020.

*Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest,  
Gesundheit, Glück und Erfolg für das kommende Jahr!  
Vielen Dank für die vertrauensvolle und gute  
Zusammenarbeit!*



*Herzlichst Elke Wetterau-Bein  
für das Team der Weingartenschule*



